

Informationen zum Schutz des Eigentums

Rehau – Die Senioren-Union Rehau lädt ein für Montag, 22. Juli, 18 Uhr, in das Gartenlokal Dürrenlohe. In dem Wirtshausgespräch wird Peter Kempf von der Polizeistation Rehau informieren zum Thema „Wie schütze ich mein Eigentum“. Mitglieder und Freunde der Senioren sind herzlich eingeladen. Für den 13. August ist eine kleine Gedenkstunde für die Opfer des Mauerbaues geplant. Darüber hinaus wollen die Rehauer Senioren im dritten Quartal keine Vortrags- und Diskussionsabende anbieten. Wegen der bevorstehenden Wahlen zum Bezirkstag, Landtag und Bundestag im September wird mit vielen Informationen für die Wähler gerechnet – die Mitglieder und Freunde sollen nicht mit zusätzlichen Infos seitens der Senioren überschüttet werden, heißt es in einer Mitteilung. Im Oktober soll das übliche Angebot für ältere Mitbürger weitergehen.

Zu schnell mit zu viel Alkohol

Regnitzlosau – Polizeibeamte haben am späten Dienstagvormittag an der Autobahnauffahrt Hof-Süd einen 47-jährigen Lastwagenfahrer aus Sachsen kontrolliert. Sie stellten fest, dass der Mann mit seinem Gespann viel zu schnell unterwegs gewesen war: mit bis zu 118 Stundenkilometern, obwohl auf der Bundesstraße für diesen Zug lediglich eine Geschwindigkeit von höchstens 60 erlaubt ist. Nun muss er neben einem Bußgeld auch mit einem Fahrverbot rechnen. Ein weiteres Bußgeld sowie Fahrverbot kommt auf den Fahrer zu, weil er zudem unter Alkoholeinfluss stand: Die Atemalkoholanalyse erbrachte 0,56 Promille.

Kundin holt bestellte Brille nicht ab

Rehau – Ein Optiker hat bei der Polizei Anzeige gegen eine 25-jährige Rehauerin erstattet. Sie hatte bereits im Januar eine Brille im Wert von 235 Euro bestellt und diese trotz mehrfacher Aufforderung nicht abgeholt.

Der direkte Draht

Die Redaktion:
Jan Fischer (verantwortl. für Stadt und Landkreis Hof), Rainer Schmidt (stv.), Sabine Gebhardt, Susanne Glas, Irene Gottesmann, Andrea Hofmann, Lisbeth Kaupenjohann, Johannes Keltich, Christoph Plass, Thomas Schubert-Roth, Simone Weber, Harald Werder.

Abgabestelle für Nachrichten, Annahme von Kleinanzeigen und Leser-Service:
Service-Point Info-Zentrum im Museum, Maxplatz 5-9, Rehau
Geschäftszeiten: 09281/816-123
Privatanzfragen: 09281 / 180 20 45
Leser-Service: 09281 / 180 20 44
Redaktion: 09281/816-198

Freitags immer frei

An der Pestalozzischule in Rehau sind Hunderte von Stunden ausgefallen. Nach Meinung der Eltern haben Schulleitung und Schulamt dagegen zu wenig getan.

Von Joachim Dankbar

Rehau – Wenn in zwei Wochen an der Pestalozzischule in Rehau die Zeugnisse verteilt werden, dann geht dort ein in vieler Hinsicht unglückliches Jahr zu Ende. Davon ist der Elternbeirat der Schule überzeugt. Wegen Krankheitsfällen im Lehrerkollegium gingen viele Unterrichtsstunden verloren. Die Eltern befürchten, dass im Wissen der Schüler dadurch schwer aufholbare Lücken entstanden sind, die die weitere Schullaufbahn ihrer Kinder behindern.

Vor allem aber sind die Eltern empört, dass sich die Schulleitung und das Staatliche Schulamt nach ihrer Auffassung nicht ausreichend um Ersatz für die ausfallenden Lehrkräfte bemüht haben. Obwohl es sich zum Teil um Behandlungen gehandelt habe, die für die Betroffenen und die Schule seit längerem absehbar gewesen waren, seien keinerlei Vorkehrungen getroffen worden. Besserung sei erst eingetreten, nachdem sich der Elternbeirat direkt an das Ministerium für Kultus und Unterricht sowie an den Landtagsabgeordneten Martin Schöffel gewandt habe. Elternbeiratsvorsitzender Stefan Klement wendet ein: „Wenn Lehrer schon zwölf Wochen Ferien haben, dann ist es schwer verständlich, wenn sie planbare Krankenhausaufenthalte ausgerechnet nach den Ferien antreten.“

Zeitweise sind mehr als zehn Prozent des gesamten Unterrichts verloren gegangen, hat der Elternbeirat errechnet. Eine vierte Klasse hatte über Wochen an jedem Freitag unterrichtsfrei, da bei ihr sieben Wochenstunden Unterricht ausfielen. In der Parallelklasse seien es sechs Stunden gewesen, die über Wochen ausfielen. Der Unterrichtsausfall konzentrierte sich damit vor allem auf die Klassen, in denen die Schüler auf den Übertritt in weiterführende Schulen vorbereitet werden.

Obwohl die verbleibenden Lehrer der Pestalozzischule zehn Unterrichtsstunden zusätzlich übernahmen, seien jedoch auch in allen sechs Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 3 über Wochen jeweils zwei Unterrichtsstunden ausgefallen. Alle ergänzenden Unterrichtsstunden seien ohnehin gestrichen worden.

Was die Eltern besonders ärgert: Vom Unterrichtsausfall waren vor allem die Kernfächer Deutsch und Mathematik betroffen. Als dann auch noch der für die vierten Klassen vorgesehene Fahrradunterricht zulasten dieser Fächer gehen sollte, wurde es dem Elternbeirat zu bunt. Vorsitzender Stefan Klement beschwerte sich schriftlich bei Schulleiter Gerd Löffler.



Wenigstens für die letzten Tage des Schuljahres gibt es an der Rehauer Pestalozzischule genug Lehrer.

ler. Klement: „Danach wurde das abgestellt.“

Ein neuer Stundenplan sei nur auf Aufforderung herausgegeben worden berichtet der Elternbeiratsvorsitzende. „Zuvor wurde den Kindern gesagt, sie sollten jeden Tag das Un-

„Ich sage nichts dazu. Damit müssen Sie sich begnügen.“

Gerd Löffler,
Schulleiter



terrichtsmaterial für alle Fächer mitbringen, weil nicht bekannt sei, welche Fächer in welchen Stunden unterrichtet werden.“

Ohnehin steht es mit dem Verhältnis zwischen den Eltern und der Schule nicht mehr zum Besten. Schulleiter Gerd Löffler reagiert am Freitag ausgesprochen verstimmt, als er erfährt, dass sich die Eltern nach mehreren Briefen an Schulamt, Ministerium und Abgeordnete auch an die Zeitung gewandt haben. Alle Fragen zum Unterrichtsausfall und

seinen Hintergründen wehrt er empört ab. Löfflers einzige Antwort: „Ich sage nichts dazu. Damit müssen Sie sich begnügen.“

Das ist bedauerlich, denn Löffler hätte zumindest erklären können, wie es dazu kam, dass an seiner Schule drei Wochen vor den Sommerferien wieder voll unterrichtet werden kann. Zum einen ist einer der erkrankten Lehrer wieder dienstfähig, zum anderen hat die Pestalozzischule für die letzten Schulwochen plötzlich genug Stunden und Lehrer zur Verfügung. Seit einer Woche sei eine neue Lehrerin an der Schule, berichtet der Elternbeirat. Wie dies nach fast einem halben Jahr des Protests gelungen sei, habe die Schulleitung dem Elternbeirat zumindest offiziell nicht mitgeteilt.

Die der Frankenspost vorliegenden Schriftwechsel lassen jedoch keinen anderen Schluss zu als jenen, dass es der permanente Druck der Eltern war, der der Schule jene 20 zusätzlichen Lehrerstunden bescherte, die das

Kultusministerium bewilligte. Vier Stunden davon übernahm eine Lehrerin durch Aufstockung ihrer Teilzeitstelle.

Für die restlichen Stunden fand der CSU-Landtagsabgeordnete Martin Schöffel eine unbürokratische Lösung, nachdem er von Parteifreunden aus Rehau gehörig unter Druck gesetzt worden war. Während sich die Schulleitung und die Regierung von Oberfranken laut Schöffels Büro zunächst eine Einflussnahme ausdrücklich verboten hatten, waren beide umso dankbarer, als der Abgeordnete Mitte Juni in Selb eine dort lebende Grundschullehrerin auftrat. Die Frau, die bislang in München unterrichtet, war noch in Elternzeit. Sie erklärte sich bereit, in Rehau in die Bresche zu springen, wenn andererseits eine Betreuung für ihr einjähriges Kind gefunden wird.

Auch wenn es jetzt für wenige Tage noch vollen Unterricht gibt, sind die Eltern der Rehauer Pestalozzischule nicht zufrieden. Elternbeiratsvorsitzender Stefan Klement fasst die Stimmung so zusammen: „Wir haben den Eindruck, dass die, die dafür eigentlich bezahlt werden, sich zu wenig für unsere Kinder eingesetzt haben.“

Wasserpreis bleibt stabil

Von Ronald Dietel

Rehau – Die Zwischenbilanz der Rehauer Stadtwerke für das erste Halbjahr fällt positiv aus. Werkleiter Ulrich Beckstein stellte die Zahlen den Mitgliedern des Werksrats vor. Das Ergebnis hat eine mittelbare Auswirkung auf den Wasserpreis: Dieser dürfte auch für den nächsten Kalkulationszeitraum stabil bei 1,75 Euro pro Kubikmeter Frischwasser bleiben. So kommentierten der Sitzungsleiter, zweiter Bürgermeister Werner Bucher, und Ulrich Beckstein die aufgelisteten Zahlen der Betriebszweige Freibad und Wasserversorgung.

Mehr Wasserverkauf

Der Grund für das gute Ergebnis liege in einem besseren Wasserverkauf und in Einsparungen bei Investitionen, erklärte Ulrich Beckstein. Mit dem Überschuss von 30 600 Euro aus dem Jahr 2012 summieren sich die freien Mittel für das laufende Haushaltsjahr auf über 52 000 Euro. Die Wasserabgabe in die Ortsnetze betrug im ersten Halbjahr 305 513 Kubikmeter (im Vorjahr 304 635 Kubikmeter). Hochgerechnet auf das gesamte Jahr könnte das eine Gebühreneinnahme von 925 000 Euro ergeben. Der Planansatz liegt laut dem Werkleiter bei 890 000 Euro.

Bei den Investitionen wurde die Erneuerung der Anlagentechnik für den Hochbehälter III umgesetzt, ebenso der Grundstückstausch mit dem Staatsforst. Für die Erneuerung von Hard- und Softwarekomponenten der Leitzentrale der Stadtwerke in der Bahnhofstraße fielen bisher über 28 000 Euro an; benötigt werden insgesamt 32 000 Euro. Die Erneuerung der Ortsnetzeleitung in der Hofer Straße befindet sich laut Beckstein in der Vergabephase. Hier wird die bestehende Leitung komplett ausgetauscht. Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich 105 000 Euro. Das bedeutet eine Einsparung von 25 000 Euro gegenüber dem Planansatz. Da der Wirtschaftspland 2013 keine neuen Darlehen vorsieht, können Schulden abgebaut werden. Beckstein sagte: „Der Schuldenstand der Stadtwerke verringert sich zum 31. Dezember um 224 000 Euro auf dann 2,955 Millionen Euro.“

Verbaler Schlagabtausch

ZU einem verbalen Schlagabtausch mit Senatsmitglied Hagen Rothmund, SPD, führte im Anschluss Werner Buchers Feststellung: „Schade, dass sich der Landkreis nicht am Ausbau der Kreisstraße am Hofer Berg beteiligt, während die Fahrbahn wegen des Wasserleitungsaustauschs offen ist.“ Rothmund entgegnete, dass er sich dagegen verwehrt, Fachgremien politisch anzugreifen. „Der Hofer Berg steht 2014 im Maßnahmenplan des Landkreises.“ Dies sei beschlossene Sache, betonte Rothmund als Bauausschussmitglied des Kreistages.

Kinder erfahren viel über die Welt

Die Stadt Rehau hat in den Horten und Kindergärten ein eigenes Bildungspaket angeboten. Die Referenten haben dabei den Kindern ihre Berufe vorgestellt.

Von Dietrich Metzner

Rehau – Mit dem Ende des Schuljahres 2012/13 hat auch das erste Bildungspaket der Stadt Rehau seinen Abschluss gefunden. Bürgermeister Michael Abraham hatte daher alle Beteiligten zu einer kleinen Feier in den großen Sitzungssaal des Rathauses eingeladen. Wie der Bürgermeister in seinen Grußworten näher erläuterte, habe sich diese Bildungsaktion, die sich an die Kinder in den Horten und Kindergärten richtet, wirklich gut angelernt. Es gebe sogar schon einige Nachahmer an anderen Orten.

Sandra Hilbig vom Ressort Familien-Marketing der Stadt, die alles koordiniert hat, konnte für diese Aktion auf Anhieb zehn Referenten gewinnen, die den Kindern in kindgerechter Weise ihre Berufe oder Hobbys nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch näherbrachten. Das heißt, die Kinder durften auch selbst Hand anlegen, egal, ob es um die Geschichten rund ums Fahrrad ging oder um die Bearbeitung von Steinen, um nur zwei der Angebote zu nennen. Die gesamten Kosten dieses Bildungspaketes trug die Stadt. Sandra Hilbig wie auch der Bürgermeister waren voll des Lobes, aber

auch des Dankes. Jeder Referent erhielt zur Erinnerung eine kleine Fotocollage, die ihn mit den Kindern zeigt. Es waren gut 60 Veranstaltungen, die über das Jahr verteilt stattgefunden haben.

Da diese Serie im Schuljahr 2013/14 fortgesetzt werden soll, haben sich wieder neue Referenten zur Verfügung gestellt. Des Themas „Auf den Dächern der Welt“ wird sich Sven Röhring annehmen. „Potz,



Zum Abschluss des Schuljahres trafen sich die Referenten des Rehauer Bildungspaketes mit Sandra Hilbig von der Stadt Rehau (Vierte von rechts) und Bürgermeister Michael Abraham (rechts).
Foto: Metzner

Blitz & Donner“ betrifft das Fach der Physiklehrerin Malika Pöhlmann. Mit „Immer der richtige Ton“ will der Musikverein mit Isabelle Karl und Tabea Kather die Kinder für die Welt der Musik begeistern.

„Wilde Wald-Welt“ ist das Fach von Uwe Barnikel und Karlheinz Kauper von der Jägerschaft Rehau/Selb. Wie vielseitig der Werkstoff Holz sein kann, das will Michael Schaller den Kindern vermitteln. Ins Zauberkabarett geht es dann mit der pharmazeutisch-technischen Assistentin Simone Weiß, die die Kinder in den Apothekenalltag entführt. Zum guten Schluss geht es dann um Erpf-G'schichten mit Gerdi Röder, die den Kindern zeigen wird, was es mit den Kartoffeln so alles auf sich hat. Wie der Bürgermeister betonte, ist dieses Bildungspaket dazu gedacht, das Interesse der Kinder zu wecken und sie zu begeistern.

Im Anschluss wurde im Foyer die Ausstellung eröffnet, die bis Anfang August zu sehen ist. Diesmal geht es nicht um Kunst. Die großen Fotocollagen zeigen die Begeisterung der Kinder, aber auch der Referenten – beide ergänzten sich.

ANZEIGE

www.sindy.de

ABRÄUMER WOCHEN!

EXTRA-CHANCEN

BEI IHREM

149,99

179,99

249,99

Kleiderschrank-Programm

In weiteren Farben erhältlich!

- Eiche Sägerau Nachbildung
- Eiche
- Eiche alpinweiß
- Eiche

Sindy-Möbel Mitnahmemarkt GmbH
An der Moschenmühle 34 | 95032 Hof